

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1937)

Heft: 10

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

junktur eingesetzt, und wenn auch der heutige Herzog von Windsor als Prince of Wales bei uns seinen Baedeker der Schweiz gekauft hat und der König von Bulgarien sich eine Tourenkarte besorgte — das ausgezeichnete Prospektmaterial, das heute von der Schweizerischen Verkehrszentrale und vielen Kurorten kostenlos zur Verfügung gestellt wird, enthebt die meisten ausländischen Gäste der Notwendigkeit, sich mit Reisehandbüchern zu versehen. Aber diese Einbusse wird dadurch ausgeglichen, dass das allgemeine Interesse für Werke, die sich mit dem Wesen der Schweiz befassen, namentlich mit ihrer politischen und geistigen Struktur, in einem Masse zugenommen hat, das wir noch vor wenigen Jahren kaum für möglich gehalten haben. »

« Das würde bedeuten, dass die Besucher aus dem Ausland heute von der Schweiz mehr wissen wollen, als dass sie von der Natur so reich bedacht sei und ihre Hotelkultur zu internationaler Berühmtheit entwickelt habe? »

« Gerade so ist es. Viele, die in den Schweizerland ehemals ein wenig wegwerfend nichts anderes sehen wollten als das „Volk der Hirten“, sind zur Erkenntnis gekommen, dass es sich wohl lohnte, etwas tiefer in das Geistesleben dieses Volkes einzudringen. »

F. S.

Neue Bücher

Voyageurs illustres en Suisse, par Charles Gos, avec 25 grands dessins au lavis de F. Traffelet. Préface de M. G. Motta, Président de la Confédération suisse. Edition du Pavillon suisse, Paris, 1937. 12 francs suisses. Edition de luxe sur papier d'Arches, numérotée et signée des auteurs, 25 francs suisses

Terre inspiratrice par la beauté de ses paysages et la grandeur de son histoire, la Suisse, depuis Montaigne, n'a cessé de frapper l'imagination des grands artistes, écrivains, musiciens, poètes ou peintres, qui l'ont tour à tour découverte. Mais c'est surtout au temps du Romantisme, dès l'instant que s'éveille le sentiment de la nature, que les sites helvétiques vont enrichir la littérature et l'art européens. Il suffit de se pencher sur cette époque pour voir surgir, comme en un miroir limpide, les plus beaux paysages de Suisse. Vers eux, la procession romantique s'avance émerveillée.

En un style rapide et élégant, M. Charles Gos vient de consacrer à quelques-uns de ces voyageurs illustres un ouvrage séduisant où l'on voit passer, défilé pittoresque et charmant, une phalange de ces grands pèlerins de la pensée, voyageurs du rêve qui illustrent admirablement le XIX^{me} siècle littéraire. Hugo et Balzac, Byron et Dickens, Wagner et Nietzsche, Fenimore Cooper et Tolstoï et tant d'autres qui, la lyre aux bras, chacun dans son paysage d'élection, vont exalter avec lyrisme la beauté de la Suisse. Le dernier chapitre, consacré aux voyageurs italiens, est dû à la plume de M. Giuseppe Zoppi.

Ce volume, superbement édité par le Service de Publicité des Chemins de fer fédéraux, sous les auspices des grandes institutions touristiques de Suisse, s'enrichit de vingt-cinq planches au lavis de l'artiste Frédéric Traffelet, de Berne, délicieuses compositions originales, enlevées avec verve et pleines d'une exquise sensibilité. Le Président de la Confédération suisse, M. G. Motta, présente la publication en une brillante préface.

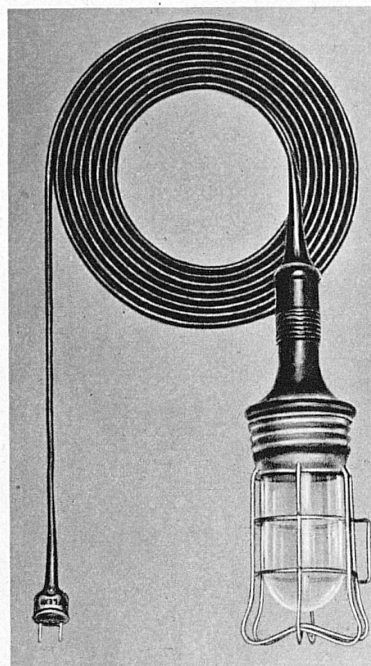
Edité à l'occasion de la participation de la Suisse à l'Exposition internationale de Paris, cet ouvrage doit être considéré comme rentrant dans le cadre des manifestations nationales suisses auxquelles l'Exposition donne lieu.

Betrachtungen zur Kunst der Schweiz — Aperçus sur l'Art en Suisse
Holbein-Verlag, Basel 1936

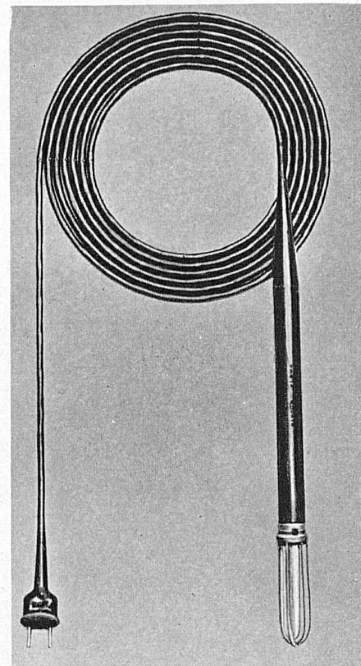
Das vorliegende Handbuch umfasst auf 118 Seiten von 11 Fachleuten verfasste, in allgemeinverständlicher Form gehaltene gedrängte Aufsätze, in denen über die originalen Leistungen der Schweiz auf allen Gebieten der bildenden Kunst das Wesentlichste gesagt wird, eine kleine schweizerische Kunstbibliographie, 88 Bildseiten hors texte. Neben den «Reise-Kunstführer der Schweiz» von Jenny (Verlag Buehler & Co., Bern) tritt dieses Handbuch als eines der wertvollsten und unentbehrlichsten Bücher über die Kunstgeschichte der Schweiz.

FLEXO

Handlampen Leitungsschnüre Fasslampen



wasserdicht — unzerbrechlich
wasserdicht — unzerbrechlich



Bezugsquellennachweis beim Fabrikanten:

S.A. des Câbleries & Tréfileries, Cossonay-Gare
(Vaud)



Händ Sie scho Opfel?

Die diesjährige Obsternte ist die grösste seit dem Rekordjahr 1922. Die zweckmässigste Verwertung ist der **Frischkonsum**. Er liegt im finanziellen Interesse des Landes und der Gesundheit des Volkes.



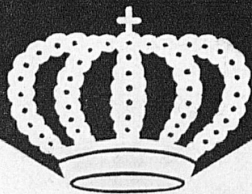
1 Apfel mehr

pro Kopf u. Tag
während 3 Monaten
(OKT. NOV. DEZ.)

ergibt einen zusätzl. Verbrauch von **4000 WAGONS**
eine Ersparnis von **3 Millionen Fr.** gegenüber dem Brennen

Jeden Tag
auf jeden Tisch
das
bekömmliche,
hocharomatische
Schweizerobst!

Raucher, achte auf die Kronen!



1-Kronen-Pedroni



2-Kronen-Pedroni

Diese beiden aussergewöhnlich guten Pedroni Spezialitäten sollten Sie unbedingt auch einmal verlangen. Sie kosten pro Stück nur 15 Rp., sind aber dank der bewährten Mischung aus herrlichsten Tabaken erster Auslese einfach einzigartig im Aroma.

Pedroni

Alleinfabrikant:
S. A. Rodolfo Pedroni, Chiasso



**SCHWEIZERISCHE
EXPRESS AG.**

Postadresse: SESA, Postfach Zürich 7, Enge
Geschäftssitz: Bederstr. 1, Zürich 2, Bahnhof Enge

Telegraphadr.: SESA Zürich
Fernsprecher: Zürich 33716

Camionnage-Dienst

Die « SESA » hat die Organisation des Lokal- u. Fern-Camionnage-Dienstes der Bundesbahnen und verschiedener Privatbahnen übernommen. Man wende sich an die SESA-Agenturen.

SESA Franko Domizil-Dienst

Durch den « SESA Franko Domizil-Dienst » (abgekürzt S.F.D.-Dienst) wird die Güterbeförderung vereinfacht und erleichtert. Man wende sich an die « SESA » oder an die Agenturen.

Gewährung von Frachtvergünstigungen

Um den Bahnverwaltungen Transporte zu erhalten, die sonst auf der Landstrasse befördert würden, trifft die « Sesa » gemäss der Eisenbahnverkehrsblatt-Verfügung

Nr. 239/1927 (Massnahmen betr. die Automobilkonkurrenz) mit Verfrachtern besondere Frachtabkommen. Die « SESA » stellt sich zur Durchführung von Untersuchungen, ob und wenn ja in welchem Umfang und zu welchen Bedingungen Frachtabkommen im schweizerischen Verkehr abgeschlossen werden können, gerne zur Verfügung.

Im besondern gewähren die meisten am direkten schweizer. Güterverkehr beteiligten Bahnen

Vergünstigungen für Partiensendungen

von mindestens 1000 kg oder dafür zahlend und

Rabatte für Stückgutverkehr

Man wende sich an die « Sesa ».

Innerschweizerisches Jahrbuch für Heimatkunde.
Herausgegeben von Dr. Josef Schmid. Band II. Kart.
Fr. 6.

Als vor Jahresfrist der erste Band dieses Jahrbuches erschien, da fand es bei der Kritik überall begeisterte Aufnahme. Der 2. Band, der soeben erschienen ist, darf wohl das gleiche Lob beanspruchen, denn wiederum sind die Beiträge aus dem Raum der Innerschweiz trefflich ausgewählt, und die Ausstattung steht dem Inhalt nicht nach. Vom verstorbenen Forscher Gustav Fischler stammt die Studie über die Burg Lieli. Wir wüssten nicht, wo ein Lehrer für den Unterricht eine bessere Abhandlung über Entstehung und Einrichtung einer Burg, dargelegt an einem heimatlichen Beispiel, finden könnte. Neue interessante Einzelheiten über das alte Luzerner Passionsspiel bietet ein Beitrag von Professor B. Evans von der Ohio-State Universität. Prof. Gagliardi bespricht den Briefwechsel von Ph. A. von Segesser mit Andreas Heusler. Dr. Hans Dommann beleuchtet die politischen Auswirkungen der Aufklärung in Luzern. Prof. Linus Birchler bricht eine heftige Lanze für die « Kunstdenkmäler des Kantons Luzern ». Dr. Saladin nicht minder grimmig für sprachlich bereinigte Kartenblätter. In reizvollem Plauderton umreist Kuno Müller das Bild des Kunstmalers Joseph von Moos. Dr. M. Oechslin referiert über den Wirtschaftsstaat Uri mit höchst interessanten neuen Aufschlüssen. Schwyz erhält in Anton auf der Maur seinen berufenen Barden. Dr. P. Leutfrid Signer enthüllt ein fesselndes Bild von dem berühmten Barockprediger P. Michael Schorno. Dr. phil. Albert Renner behandelt alte zugerische Schulordnungen, und schliesslich setzt Dr. med. Jakob Wyrsch dem Ganzen die Krone auf mit seinem Wort « Ueber urschweizerische Art und Gesinnung ».

Sechs Tafeln mit guten Bildern beleben den schönen Band. Möge er in recht vielen Stuben Eingang finden. Nicht nur blosses Rühmen, sondern in erster Linie die tatkräftige Unterstützung durch raschen Kauf wird ermöglichen, dass weitere Bände folgen, und dass so Dokumente geschaffen werden, die in der Literatur der Innerschweiz stets einen Ehrenplatz einnehmen werden.

Alfred Graber: **Auto, Fahrten und Gefährten.** Mit Zeichnungen von Irene Schelling. 185 Seiten. 8°. Preis broschiert Fr. 4.50, RM. 2.70, in Leinen Fr. 6.-, RM. 3.60.

In das vielfältige Abenteuer des Autofahrens, zu all den Dingen, die uns begegnen, wenn wir am Steuer eines Wagens sitzen, führt uns Alfred Graber in seinem Buch « Auto, Fahrten und Gefährten » (Orell Füssli Verlag, Zürich und Leipzig), nachdem er die kleinen und grössern Schicksalstücken beim Kauf seines « Silbergrauen », beim Fahrenlernen, den Kampf mit den Paragraphen und fröhliche Scharmützel mit Polizeigewaltigen der Strasse überstanden hat. Beneidenswert, so als Weltenbummler im besten Sinne des Wortes mit offenen Augen und glücklicher Aufnahme-fähigkeit von Wüstenfahrt zu Wintersporttouren, von zarten Liebesgeschichten zu mörderischen Löcherfahrten über Hellas unsagbare Strassen hinüberzuwechseln, oder das wunderbare Dahinsausen auf Autostraden, den ungewollten automobilismo acrobatico im Scarlital zu erleben. Durch halb Europa und Nordafrika führt uns der Verfasser. Von Renn-tempo aber keine Spur, « bloss » frisches, unkonventionelles, aber feines Beobachten und fesselndes Erzählen in sauberer, gepflegter Sprache. Beneidenswert also auch der an seinen Ort gebannte Leser, dem er Blicke in dräuende und blühende Landschaft, in die Bräuche fremder Menschen aufzutut, der Leser, der im bequemen Sessel lustige und unheimliche Episoden, viele menschlich sympathische Züge an sich vorbeiflitzen sieht.

Der saftig-grüne Umschlag und die diskreten Strichzeichnungen Irene Schellings verhüllen also nicht ein technisches Lehrbuch. Im Gegenteil, es ist ein wahrer Baedeker der Autofreuden geworden, geschaffen für Autobesitzer und alle, die davon träumen, einmal selbst einen Wagen steuern zu dürfen.

Erratum

Durch ein Versehen hat sich im Artikel « Voyage artistique à travers la Suisse baroque » « Kunstreise durch die barocke Schweiz » in einer Bildlegende ein Irrtum eingeschlichen. Das zweite Bild auf der letzten Seite dieses Artikels stellt die Türme und die Fassade der Luzerner Hofkirche und nicht die Klosterkirche von Muri im Aargau dar.

*Besuchen
Sie uns!*



Zürich

City Hotel

Zentralste Lage Restaurant . Bar
Zimmer ab Fr. 5.50
Sitzungs- und Ausstellungszimmer
Neue Dir. W. Ringwald



Erstes Haus, best gelegen bei Bahnhof u. Post. Zimmer von Fr. 3.- u. 4.- an. Schönste Säle für alle Anlässe u. Versammlungen (bis 1000 Personen fassend). Erstklassige Küche. Bündnerspezialitäten.

Es empfiehlt sich: E. N. Caviezel-Hirt, neue Leitung



**Preiswürdig
gut
essen!**

Gegenüber Hauptbahnhof
Zürich